

Bezeichnung / Nummer	Fläche im LK in ha	Lage	Schutzzweck
NSG Alte Spreemündung (1249)	108	im Süden des Landkreises Trebatsch, Gemeinde Tauche	Das Gebiet der alten Spreemündung umfasst den Mündungsbereich des Sawaller Altarms in den Schwielochsee. Die daran anschließenden Moorstandorte bieten vielen seltenen und gefährdeten Tier- und Pflanzenarten einen Lebensraum. Die Erhaltung des wertvollen Feuchtgebietes unter Beibehaltung des natürlichen Hochwasserregimes als Brut-, Rast- und Nahrungshabitat für zahlreiche gefährdete Arten der gewässer- und uferbewohnenden Avifauna ist der hauptsächliche Zweck der Unterschutzstellung. FFH-Gebiet Nr. 58
NSG Beerenbusch (1178)	67	Stadt Fürstenwalde/S pree	Geprägt durch naturnahe Stieleichen-Hainbuchen sowie Erlenbruchwälder. Der Erhalt der naturnahen Waldbestockung auf kräftigen grundwassernahen Sanden mit Beimischung von Hasel, Linden, Ruster, Bergahorn und Birke (an tieferen Stellen auch Erlenbruchwald) als Lebensraum seltener und gefährdeter Arten und Lebensgemeinschaften. Vegetationskundliche und bestockungsanalytische Untersuchungen stehen hier im Vordergrund.
NSG Binnendüne Waltersberge (1203)	14	im Westen des Landkreises Storkow	Schutz der Charakteristik als eine der größten Binnendünen Brandenburgs Erhalt eines Komplexes von gehölzfreien Sandtrockenrasen im Wechsel mit trockenen Kieferngehölzen Schutz der charakteristischen Silbergras- und Grasnelkenfluren und Schaf-Schwingelrasen sowie Insekten, wie den Ameisenlöwen FFH-Gebiet 429
NSG Buschschleuse (1556)	1.240	zentral bis östlich im Landkreis Müllrose, Biegen, Neubrück	Erhalt und Entwicklung wildwachsender Pflanzengesellschaften und –arten aller Sukzessionsstadien zu naturnahen Waldkomplexen, umbruchsfreier, ungedüngter Wiesen und Weiden auf Niedermoorstandorten, störungsarmer Lebensräume bestandsbedrohter Tierarten und -gemeinschaften. Erhaltung und Entwicklung des Gebiets von gemeinschaftlicher Bedeutung mit seinen Sandheiden, Dünen, eutrophen Seen, Schwingrasenmooren, alten bodensauren Eichenwäldern sowie Moorwäldern und den geschützten Arten Fischotter, Elbe-Biber, Rotbauchunke, Kammmolch, Hirschkäfer, Große Moosjungfer, Schmale und Bauchige Windelschnecke sowie Eremit

Bezeichnung / Nummer	Fläche im LK in ha	Lage	Schutzzweck
			<p>Besonderer Schutzzweck in Zone 1: Zulassung von un gelenkten Sukzessionsabläufen außerhalb von Heide- und Trockenrasenbiotopen mit Gewährung von Zusammenbrüchen und Regeneration von Lebensgemeinschaften im Selbstlauf.</p> <p>FFH-Gebiet Nr. 155</p>
<p>NSG Dammühlenfließniederung (1452)</p>	<p>66</p>	<p>im Süden des Landkreises Niewisch, Leißnitz, Speichrow</p>	<p>Erhalt und Entwicklung eines Durchströmungsmoores und eines Standortes seltener gefährdeter Pflanzengesellschaften und Tierarten</p> <p>Erhalt des Unterlaufes des Wuggelmühlenfließes mit komplexen Lebensgemeinschaften eines naturnahen Tieflandbaches;</p> <p>Erhalt eines vielfältigen Feuchtwiesenkomplexes und Verlandungsflachmoores „Möllenwinkel“;</p> <p>Erhalt eines naturnahen Wasserhaushaltes;</p> <p>Entwicklung des Biotopverbundes zwischen Schwielochsee und Ölsener Seen</p>
<p>NSG Eichwald mit Tzschetzschower Schweiz und Steiler Wand (1187)</p>	<p>6 (von 580)</p>	<p>nördlich Brieskow- Finkenheerd Grenze Frankfurt/Oder</p>	<p>Erhaltung und Entwicklung des Gebietes als wesentlicher Teil des großräumigen internationalen Gewässer- und Feuchtgebietsverbundes entlang der Oder sowie als Kernbereich im regionalen Wald- beziehungsweise Gehölzbiotopverbund</p> <p>für den Abschnitt Oder-Spree:</p> <p>Erhalt und Entwicklung der Erlen-Eschen-Auen- und Eichen-Hainbuchenwälder</p>
<p>NSG Friedländer Tal (1457)</p>	<p>104</p>	<p>im Süden des Landkreises</p>	<p>Die offenen Wasserflächen sowie die angrenzenden Feuchtgrünlandbereiche und Moore stellen einen wertvollen Lebensraum für gefährdete Tier- und Pflanzenarten (Quellbereiche, Gewässerufer, Moore, Feuchtwiesen, naturnahe Waldbereiche) dar.</p> <p>Besonderer Schutzzweck ist daher der Erhalt und die Entwicklung von Lebensstätten gefährdeter und vom Aussterben bedrohter Arten (Brut-, Nahrungs- und Rasthabitat für Sumpf- und Wasservögel).</p>
<p>NSG Glieningmoor (1183)</p>	<p>151</p>	<p>zentral bis nordöstlich im Landkreis Berkenbrück, Madlitz- Wilmersdorf</p>	<p>Großes Verlandungs- und Versumpfungsmoor von etwa 1 km Durchmesser sowie die angrenzende Niederung des Mühlenfließ.</p> <p>Große Bedeutung als Habitate für die Große Moosjungfer, Hirschkäfer, Fischotter und Fledermausarten.</p> <p>Erhaltung eines Feucht- und Nassflächenkomplexes mit offenen Wasserflächen, Röhricht,</p>

Bezeichnung / Nummer	Fläche im LK in ha	Lage	Schutzzweck
			<p>Rieden und standortabhängigen Waldbestockungen mit hoher Bedeutung als Moorregenerationsgebiet und als Lebensraum vom Aussterben bedrohter und bestandsgefährdeter Tier- und Pflanzenarten.</p> <p>Die Wälder und Forsten nehmen ca. 75% der Gesamtfläche ein und bilden vor allem grundwasserbeeinflusste Waldgesellschaften, wie z.B. Großseggen-Schwarzerlenwälder, Erlen-Eschen-Wälder und Eichen-Hainbuchenwälder mit hohem Anteil Altbäumen.</p> <p>FFH-Gebiet Nr. 37</p>
<p>NSG Groß Schauener Seenkette (1437)</p>	<p>2.123</p>	<p>im Westen des Landkreises Groß Schauen bei Storkow</p>	<p>Erhalt des großräumigen Systems natürlicher Flachseen mit einem nahezu geschlossenen Verlandungsgürtel und vorgelagerten Feucht- bzw. Frischwiesen als überregional bedeutsames Brut-, Nahrungs- und Rasthabitat für Sumpf- und Wasservögel, darunter zahlreiche, stark gefährdete Arten (Orchideenwiesen)</p> <p>Sicherung der Binnensalzstellen (z.B. Marstallwiesen) sowie der Erhalt und Entwicklung ext. Landnutzung zur Sicherung von Nahrungshabitaten und Störungsarmut.</p> <p>FFH-Gebiet Nr. 158 SPA-Gebiet Nr. 7028</p>
<p>NSG Große Göhlenze und Fichtengrund (1264)</p>	<p>268</p>	<p>im Südosten des Landkreises Henzendorf</p>	<p>Mehrere Klarwasserseen mit Moorbildungen sowie ein vermutlich ursprüngliches Fichtenvorkommen.</p> <p>Die Erhaltung und Pflege der Lebensräume für vom Aussterben bedrohte Großvögel, der naturnahen Restbestockungen des Kiefern-Traubeneichenwaldes.</p> <p>Schutz und der Erhalt des kleinen vermutlich autochthonen Fichtenvorkommens sowie der relativ unbelasteten Klarwasserseen.</p> <p>FFH-Gebiet Nr. 63</p>
<p>NSG Großes Fürstenwalder Stadtluch (1181)</p>	<p>88</p>	<p>im Nordwesten des Landkreises Spreenhagen, Braunsdorf</p>	<p>Moorkomplex sowie verschiedene Auflassungsstadien früherer Nutzungsarten.</p> <p>Erhaltung von Wasser- und Verlandungsgesellschaften an offenen Gewässern von Flach- und Zwischenmoorkomplexen sowie Resten von Hochmoorverlandungen.</p> <p>Erhalt extensiv genutzter Feuchtwiesen sowie offener Sandtrocken- und Rohbodenstandorte.</p> <p>Erhalt von Brut- und Nahrungsräumen für vom Aussterben bedrohte Arten und Lebensgemeinschaften</p>

Bezeichnung / Nummer	Fläche im LK in ha	Lage	Schutzzweck
NSG Kanalwiesen Wendisch Rietz (1441)	107	im Westen des Landkreises gelegen Wendisch Rietz	<p>Erhalt und die Entwicklung des Gebietes mit den Uferbereichen des Storkower Sees, Kessel- und Versumpfungsmooren und Ausläufern eines Binnendünenzuges.</p> <p>Schutz des besonders wertvollen Wechsels aus feuchten und trockenen Biotopstrukturen als Standort seltener und bedrohter Tier- (u.a. Greif- und Großvögel, Kriechtiere, Lurche sowie wassergebundener Säuger) sowie Pflanzenarten und –gesellschaften</p> <p>pot. Wiederausbreitungszentrum wild lebender Tierarten</p> <p>Erhalt und Entwicklung des Biotopverbundes zwischen Scharmützel- und Großem Storkower See; Trittstein für Versumpfungs- und Kesselmoore sowie Binnendünen in der Umgebung</p> <p>FFH-Gebiet Nr. 209</p>
NSG Karaschsee (1212)	36	zentral im Landkreis Ragow	<p>Schutz eines abwechslungsreichen Gebietes mit Laubwald-Altholzbeständen und verlandetem Waldsee in einem großflächigen, reinen Kiefernwaldgebiet als Lebensraum vieler geschützter Tier- und Pflanzenarten</p> <p>Erhalt wechselnden Lebensräume von offenen Wasserflächen über Verlandungszonen und Bruchwäldern bis hin zu Kiefern-Eichenbeständen.</p>
NSG Kersdorfer See (1613)	199	zentral bis östlich im Landkreis Briesen (Mark)	<p>Erhaltung und naturbelassene Entwicklung einer Vielfalt von Feuchtgebietsökosystemen</p> <p>Erhaltung und Entwicklung des Gebietes als Refugium und Wiederausbreitungszentrum bestandsbedrohter Tierarten und Tierartengemeinschaften</p> <p>Erhalt eines Biotopverbundsystems gleichartiger Lebensräume zwischen dem Spree- und dem Odertal im Bereich der Madlitz-Falkenhagener Seenkette</p> <p>Erhaltung der Lebensräume einer Verlandungsserie aus wissenschaftlichen Gründen</p> <p>FFH-Gebiet Nr. 476</p>
NSG Klautzke-See und Waldmoore mit Kobbelke (1414)	382	im Osten des Landkreises Kobbeln, Treppeln, Kieselwitz, Möbiskrüge	<p>Besonderer Höhenkomplex mit einem geschlossenen Waldgebiet mit Seen und verschiedenen überregional bedeutenden Moorbildungen.</p> <p>Erhalt gefährdeter Pflanzengesellschaften wie Moor- und Bruchwälder, Quellfluren, Röhrichtgesellschaften, Zwergstrauchkiefernwäldern, Wacholder- und Heidekrautgesellschaften, Trockenrasen mit historischen Hutekiefern.</p>

Bezeichnung / Nummer	Fläche im LK in ha	Lage	Schutzzweck
			<p>Besonderer Schutz der dystrophen Seen und Teichen (LRT 3160) und Klarwasserseen mit bedeutenden Röhrichtbeständen.</p> <p>FFH-Gebiet Nr. 421</p>
<p>NSG Kleiner Griesensee (1216)</p>	<p>24</p>	<p>im Westen des Landkreises Storkow</p>	<p>Erhalt des oberflächlich abflusslosen, dystrophen Verlandungsgewässers mit seinen Unterwasserböden, Hochmoor- und Zwischenmoortorfen</p> <p>Erhalt des Vorkommens verschiedener Arten des nordischen und nordisch-kontinentalen Florenelementes (Sumpfforst, Rosmarinheide, Moosbeere).</p> <p>Derzeitige Nutzung als Übungsgelände der Bundeswehr.</p> <p>FFH-Gebiet Nr. 242</p>
<p>NSG Laie-Langes Luch (1419)</p>	<p>88</p>	<p>im Westen des Landkreises Groß Eichholz</p>	<p>Erhalt eines Komplexes nährstoffarmer Kessel- und Versumpfungsmoore</p> <p>Erhalt und Entwicklung von Übergangs- und Schwingrasenmooren, Torfmoor-Schlenken sowie feuchten Heiden</p> <p>Erhalt gefährdeter Flora (insbes. Arten der Zwischenmoore, Seggenriede und Feuchtheiden) und Fauna (insbes. der Moor- und Gewässerlebensräume)</p> <p>FFH-Gebiet Nr. 243</p>
<p>NSG Linowsee – Dutzendsee (1222)</p>	<p>34 (von 60 gesamt)</p>	<p>im Westen des Landkreises, angrenzend LDS Selchow, Schwerin, Streganz</p>	<p>für den Abschnitt Oder-Spree:</p> <p>Erhalt und Entwicklung der Verlandungsgesellschaften des Dutzendsees, verschiedene Erlen- und Weidenbrüche, Feuchtwiesengesellschaften und Seggenriede sowie der aktiven Verlandungsmoorbereiche</p> <p>Erhalt und Entwicklung des Gebietes als Standort seltener Pflanzengesellschaften und bestandsbedrohter Tierarten, insb. als Brut- und Nahrungsgebiet artenreicher Vogelfauna und von Großschmetterlingen</p> <p>Erhalt der Strukturvielfalt der an die Verlandungsprozesse angepassten Pflanzengesellschaften</p> <p>FFH-Gebiet Nr. 245</p>

Bezeichnung / Nummer	Fläche im LK in ha	Lage	Schutzzweck
NSG Löcknitztal (1157)	500	im Norden des Landkreises zw. Kienbaum und Grünheide (Mark)	Erhalt der Löcknitz als weitgehend natürlich mäandrierendes Gewässer mit ihrer Aue und dem vielfältig strukturierten Einzugsgebiet als durchgehendes Biotopverbundsystems Erhalt und Pflege des Postluchs Schutz und Pflege der vielfältigen Lebensräume insbesondere gefährdeterer Flora- und Faunaarten in Röhrichten, Hochstaudenfluren, Seggenrieden, Erlen- und Weidenbrüchen (Großschmetterlinge, Moorfrosch, Steinbeißer, Gr. Moosjungfer) FFH-Gebiet Nr. 35
NSG Luchwiesen (1205)	104	im Westen des Landkreises Storkow, Philadelphia	Erhalt einer Binnensalzstelle (letzte intakte in Brandenburg) innerhalb eines Feuchtwiesenkomplexes mit ausgeprägten halophytenreichen Salzwiesenformationen Erhalt eines regional bedeutsamen Orchideenvorkommens Schutz als Lebensraum für Feuchtwiesenarten der Avifauna FFH-Gebiet Nr. 48
NSG Mahlheide (1217)	33	zentral bis östlich im Landkreis Schernsdorf	Schutz und Erhalt der Krüppelkiefer-Bestockungen (Kiefern-Flechtenwald), sog. devastierte Restflächen ehemaliger Bauernwälder, als wissenschaftliches Dokumentations- und Untersuchungsobjekt
NSG Milaseen (1230)	116	im Südwesten des Landkreises Kehrigk	Erhalt des Komplexes saurer bis basenarmer, gering nährstoffbelasteter Standgewässer (Großer und Kleiner Milasee), intakter Moore und Wälder mit Dünen und Moränenhängen mit Vorkommen seltener und gefährdeter Pflanzengesellschaften nährstoffarmer Lebensräume und Insektenvorkommen Erhalt naturnaher Wälder, Dünen und Heidesäume Erhalt von geschlossenen Waldmänteln um die Gewässer als Pufferzonen FFH-Gebiet Nr. 162
NSG Mittlere Oder (1410)	1.347 (von 1.444 gesamt)	im Osten des Landkreises Brieskow-Finkenheerd, Wiesenau, Ziltendorf,	Schutz der Oder mit ihren begleitenden Auenflächen in der Ziltendorfer Niederung Erhalt und naturnahe Wiederherstellung als Lebensraum wild lebender und besonders geschützter Pflanzengesellschaften, insbes. der Schleier-, Wasserschweber- und wurzelnden Wasserpflanzen-Gesellschaften, Röhrichte, Zwergbinsen, Großseggenriede, Frischwiesen und -weiden sowie Flutrasen und feuchten bis nassen Trittrasen

Bezeichnung / Nummer	Fläche im LK in ha	Lage	Schutzzweck
		Stadt Eisenhüttenstadt	<p>Erhalt und Entwicklung als Rückzugsraum und pot. Wiederausbreitungszentrum wild lebender Tierarten, darunter besonders und streng geschützter Arten der Vögel, Kriechtiere und Lurche</p> <p>Erhalt und Entwicklung als wesentlicher Teil des überregionalen Biotopverbundes im Odertal</p> <p>FFH-Gebiet Nr. 215 SPA-Gebiet Nr. 7020</p>
NSG Neubrück (1511)	8	zentral im Landkreis Neubrück	<p>Schutz eines naturnahen Hainsimsen-Kiefern-Traubeneichenwald mit 1 ha Totalreservat</p> <p>Erhalt des naturnahen Waldbereiches mit naturnaher Boden-, Bestockungs- und Vegetationsstruktur</p>
NSG Oberes Demnitztal (1219)	87	zentral bis östlich im Landkreis Mixdorf	<p>Schutz eines von Kiefernforsten umgebenen Feuchtgebietes mit Erlenbruch, Seggenrieden, Feuchtwiesen und Sumpfkiefernwald als Lebensraum gefährdeter Tier- und Pflanzenarten, insbesondere als Brut- und Nahrungsraum für den vom Aussterben bedrohten Kranich und für den Fischotter</p> <p>Erhalt und Entwicklung der Übergangs- und Schwingrasenmoore und Moorwälder</p> <p>Schutz eines pot. Ausgleichslebensraumes der Herpeto- und Litoralfauna</p>
NSG Oder-Neiße (1416)	534 (von 594 gesamt)	im Osten des Landkreises	<p>Schutz der offenen Wasserflächen der Still- und Fließgewässer insbesondere der Schwimmblattgesellschaften</p> <p>Erhalt und Entwicklung der naturnahen Uferbereiche mit Altarmen, Verlandungszonen, Totwasser und Schwemmsandbereichen mit periodischen Überflutungsräume und Auenwaldbereiche, Eichen-Hainbuchenwälder und bodensauren Eichenwälder im Deichhinterland, Grünlandgesellschaften und deren Gräben, wie Seggenwiesen, arme Feuchtwiesen und -weiden, wechselfeuchtes bis nasses Grünland sowie der Magerrasen und Sandtrockenrasen</p> <p>Erhalt und Entwicklung als Rückzugsraum und pot. Wiederausbreitungsgebiet wild lebender und streng geschützter Tierarten, insbes. störungsempfindlicher Vogelarten, als Nahrungs- und Brutrevier für Wasser- und Watvogelarten, Greif- und Schreitvögel, der Reptilien, Amphibien und Insekten</p> <p>Erhalt und Entwicklung auf Grund der überregionalen Bedeutung als Durchgangs-, Rast- und Überwinterungsgebiet für Zugvogelarten und als wesentlicher Teil des grenzübergreifenden Auen- und Feuchtbiotopverbundes entlang von Oder und Neiße.</p>

Bezeichnung / Nummer	Fläche im LK in ha	Lage	Schutzzweck
			FFH-Gebiet Nr. 349 SPA-Gebiet Nr. 7020
NSG Oelseniederung mit Torfstichen (1468)	91	zentral im Süden des Landkreises westlich des Schlaubetals	<p>Erhalt und Entwicklung der Lebensstätten wild lebender Pflanzengesellschaften, insbesondere der naturnahen Fließgewässer (Oelse), Kleingewässer, Ufer- und Verlandungszonen, nährstoffreichen Moore, Röhrichte und Seggenriede, Erlenbruch- und Erlen-Eschenwälder, Laubmischwälder und Waldmäntel, gewässerbegleitenden Hochstaudenfluren sowie der Feucht- und Nasswiesen</p> <p>Erhalt als Rückzugsraum sowie pot. Wiederausbreitungszentrum wild lebender besonders und streng geschützter Tierarten, insbes. der Säugetiere, Vögel, Reptilien, Amphibien und Insekten</p> <p>Erhalt und Entwicklung als störungsarmes Nahrungsgebiet für Greifvögel und als störungsarmes Rastgebiet von regionaler Bedeutung</p> <p>Erhalt und Entwicklung des Gebietes als wesentlicher Teil des regionalen Biotopverbundes insbes. zwischen den Gewässersystemen der Oelse, Demnitz und Schlaube sowie der Spreeniederung</p> <p>FFH-Gebiet Nr. 165</p>
NSG Pohlitzer Mühlenfließ (1413)	91	im Osten des Landkreises	<p>Erhalt und die Entwicklung von Quellfluren, Still- und Fließgewässern (Pohlitzer Mühlenfließ), artenreichen Frisch- und Feuchtwiesen, Erlenbruchwälder, Eichen-Hainbuchenwälder und Sandtrockenrasen als Lebensraum wild lebender und besonders geschützter Pflanzengesellschaften</p> <p>Erhalt und Entwicklung des Gebietes Rückzugsraum sowie pot. Wiederausbreitungszentrum wild lebender Tierarten, insbesondere der Vögel, Reptilien, Amphibien, Schmetterlinge, Käfer und Libellen</p> <p>Erhalt und Entwicklung als wesentlicher Teil des regionalen Biotopverbundes zwischen den Fließgewässern Oder und Schlaube</p> <p>FFH-Gebiet Nr. 474</p>
NSG Rehhagen (1510)	28	im Norden des Landkreises	<p>Erhalt der naturnahen Restbestockungen des Traubeneichen- Hainbuchenwaldes in natürlicher Baumartenkombination von Traubeneiche, Hainbuche, Kiefer, Winterlinde und vereinzelt auch Rotbuche.</p> <p>FFH-Gebiet Nr. 560</p>

Bezeichnung / Nummer	Fläche im LK in ha	Lage	Schutzzweck
NSG Reicherskreuzer Heide und Schwansee (1418)	126 (von 2.809)	im Südosten des Landkreises südlich von Henzendorf	Erhalt und Entwicklung der großflächigen, unzerschnittenen ungenutzten Heidelandschaft mit trockenen Calluna-Zwergstrauchheiden, Besenginsterheiden, Sandtrockenrasen, Pionierwäldern und Offensandstellen als Lebensräume bestandsbedrohter Tierarten, insbesondere der Weichtiere, Spinnen, Insekten, Fische, Reptilien und Vögel; ungestörte Entwicklung der Fließ- und Moore mit ihrer gefährdeten Flora und Fauna FFH-Gebiet Nr. 63 SPA-Gebiet Nr. 7028
NSG Schlaubetal (1229)	1.502	im Südosten des Landkreises	Erhalt und Entwicklung des auf weiten Strecken naturnahen Bachtals der Schlaube, ihrer Seitenbäche sowie der von der Schlaube durchflossenen Seen Erhalt und Entwicklung autochthoner Waldgesellschaften der Buchenwälder, der Eichen-Hainbuchenwälder, der Traubeneichen-KiefernMischwälder, der vielfältigen Moorbildungen mit Kessel-, Verlandungs- und Versumpfungsmooren und der Feucht- und Nasswiesenkomplexe Erhalt und Entwicklung von Lebensräumen besonders geschützten Pflanzenarten, insbesondere verschiedene Orchideenarten, Arten der der Großseggenriede, der Röhrichte und der Torfmoosmoorgesellschaften Erhalt und Entwicklung als Rückzugsraum und pot. Wiederausbreitungszentrum von besonders und streng geschützten Tierarten der Säugetiere, Vögel (Greif-, Kranich- und Watvögel), Lurche, Kriechtiere und Insekten Erhalt und Entwicklung als Bestandteil des regionalen Biotopverbundsystems „Schlaube“ FFH-Gebiet Nr. 169
NSG Schwarzberge und Spreeniederung (1209)	694	zentral im Landkreis Neubrück, Ragow, Beeskow, Radinkendorf	Erhalt und Entwicklung der stehenden und fließenden Gewässer, der Niedermoor- und Verlandungsbereiche mit ihren verschiedenartigen Sumpf-, Ried- und Röhrichtgesellschaften, von trockenen bis feuchten Grünlandausprägungen sowie deren Brachen, von artenreichen Säumen, Wildobstgehölzen, Erlenbrüchen sowie Kiefern- und Laubmischwäldern Erhalt und Entwicklung von Lebensräumen wild lebender Pflanzenarten, darunter besonders geschützter Arten, insbesondere der Stromtäler sowie von Sandtrockenrasen Erhalt und Entwicklung Rückzugsraum und pot. Wiederausbreitungszentrum wild lebender Tierarten, darunter besonders und streng geschützter Arten, insbesondere Fledermaus-, Vogel-, Reptilien-, Amphibien- und Libellenarten

Bezeichnung / Nummer	Fläche im LK in ha	Lage	Schutzzweck
			<p>Erhalt als Nahrungs- und Brutrevier für Limikolen und Röhrichtbewohner, zahlreiche Sumpf- und Wasservogelarten, Greif- und Schreitvögel;</p> <p>Erhalt als wesentlicher Bestandteil des überregionalen Auenbiotopverbundes innerhalb des Spreetals; Sicherung eines überregional bedeutsamen Überwinterungs- und Rastplatzes für Wasservögel;</p> <p>FFH-Gebiet Nr. 265</p>
<p>NSG Schwenower Forst (1541)</p>	<p>746</p>	<p>im Südwesten des Landkreises Görsdorf/ b. Beeskow, Kossenblatt, Limsdorf, Schwenow, Werder</p>	<p>Schutz der Drobtschseerinne und des Guschluchs (FND) als Totalreservat</p> <p>Erhalt nährstoffarmer Verlandungs- und Kesselmoore, oligo- bis mesotropher kalkhaltiger Stillgewässer (Grubensee) und deren Randbiotope</p> <p>Erhalt und Entwicklung als Lebensraum wild lebender Pflanzengesellschaften, insbesondere von naturnahen Wäldern und Gebüschern, Sandtrockenrasen und Seggenriede</p> <p>Erhalt und Entwicklung als Rückzugsraum und pot. Wiederausbreitungszentrum wild lebender Tierarten, darunter besonders und streng geschützter Arten insbesondere der Vögel und Amphibien</p> <p>Erhalt und Entwicklung als unverbauter und störungsarmer Teil des regionalen Biotopverbundes zwischen dem NSG Milaseen, dem Truppenübungsplatz Kienheide und dem Spreetal</p> <p>FFH-Gebiet Nr. 250</p>
<p>NSG Spreebögen bei Briescht (1447)</p>	<p>110</p>	<p>im Süden des Landkreises Briescht, Sabrodt, Trebatsch</p>	<p>Erhalt und Entwicklung als Standort seltener und bestandsbedrohter Pflanzengesellschaften (u.a. Schwimmblatt- und Froschbissgesellschaften, Feuchtwiesen und -weiden, Seggen- und Röhrichtmoore, naturnahe Waldbereiche, bodensaure Standorte)</p> <p>Schutz als Lebensraum störungsempfindlicher Tierarten (Fische, Muscheln, Libellen), vor allem als Brutgebiet für Limikolen und Röhrichtbewohner sowie als Nahrungs-, Rast- und Überwinterungsgebiet von überregionaler Bedeutung für Sumpf-, Wasser- und Großvogelarten</p> <p>Erhalt des überregionalen Auenbiotopverbundes innerhalb des Spreetals.</p> <p>FFH-Gebiet Nr. 337</p>
<p>NSG Spreewiesen südlich Beeskow</p>	<p>487</p>	<p>im Süden des Landkreises</p>	<p>Erhalt und Entwicklung des mäandrierenden Flusssystemes der Spree und der vielgestaltigen Auenlandschaft (stehende und fließende Gewässer, Niedermoor- und Verlandungsbereiche) und ihrer Lebensräume</p>

Bezeichnung / Nummer	Fläche im LK in ha	Lage	Schutzzweck
(1451)		südlich von Beeskow	<p>Erhalt und Entwicklung zur Förderung störungsempfindlicher Vogelarten als Nahrungs- und Brutrevier für Limikolen und Röhrichtbewohner, Sumpf- und Wasservogelarten, Greif- und Schreitvögel</p> <p>Regeneration der Moore mit Grundwasserständen, die extensive Landwirtschaft ermöglichen; Schutz der Altarme mit ihren Pflanzen und Tieren; Erhalt historisch gewachsener extensiv genutzter Landschaftsteile (Röhrichte; Feuchtwiesen etc.) Erhalt u.a. von Trockenrasen und Sukzession eines Torfstiches</p> <p>Sicherung eines überregional bedeutsamen Überwinterungs- und Rastplatzes für Wasservögel</p> <p>Erhalt und Entwicklung als wesentlicher Bestandteil des überregionalen Biotopverbundes innerhalb des Spreetals</p> <p>FFH-Gebiet Nr. 221</p>
NSG Storkower Kanal (1202)	67 (von 96)	im Westen des Landkreises Kummersdorf, Alt Stahnsdorf, Wolzig	<p>Schutz der vermoorten Niederung zwischen Stahnsdorfer und Wolziger See</p> <p>Erhalt und Entwicklung als Lebensraum wild lebender Pflanzengesellschaften insbesondere des Stahnsdorfer Fließes mit Uferpflanzengesellschaften, Hochstauden- und Bruchwaldgesellschaften, Eichenwäldern und Feuchtwiesengesellschaften</p> <p>Erhalt und Entwicklung als Rückzugsraum und pot. Wiederausbreitungszentrum wild lebender Tierarten, darunter besonders und streng geschützter Arten insbesondere der Vögel, Weichtiere und Insekten</p> <p>Erhalt und Entwicklung als wesentlicher Teil des überregionalen Biotopverbundes zwischen den Dahmegewässern und dem Spreewald</p> <p>FFH-Gebiet Nr. 251</p>
NSG Swatzke- und Skabyberge (1537)	458	im Nordwesten des Landkreises Hartmannsdorf, Spreenhagen	<p>Erhalt eines Binnendünenkomplexes und strukturreichen Biotopmosaik aus naturnahen Offenland-, Strauch- und Waldflächen verschiedener Sukzessionsstadien</p> <p>Erhalt und Entwicklung charakteristischer und seltener, in ihrem Bestand bedrohter Pflanzengesellschaften, wie Sandtrockenrasen, Calluna-Zwergstrauchheiden, Silbergras-Kiefernwäldern, Flechten-Kiefernwäldern, zwergstrauchreichen Birken-Kiefern-Sukzessionswäldern sowie naturnaher Waldgesellschaften auf Talsandflächen und seltener Tierarten, wie dem Großen Mausohr</p> <p>Erhalt der naturnahen Landschaft unter Wahrung ihrer Unzerschnittenheit, Großräumigkeit und Störungsarmut</p>

Bezeichnung / Nummer	Fläche im LK in ha	Lage	Schutzzweck
			FFH-Gebiet Nr. 208
NSG Teufelssee (1228)	55	im Osten des Landkreises Schernsdorf, Siehdichum	Erhalt und Pflege der naturnahen Restbestockungen des Traubeneichenwaldes sowie der Übergänge von den reicheren zu den ärmeren Ausbildungsformen des Kiefern-Traubeneichenwaldes Erhalt und Entwicklung des Teufelssees mit oligotropher Hochmoorverlandung und des südlich anschließenden Flachmoores FFH-Gebiet Nr. 303
NSG Trautzke-Seen und Moore (1417)	68	im Südosten des Landkreises Henzenndorf	Erhalt und Entwicklung der faunistisch und floristisch wertvolle Kesselmoore und verlandeten Kleingewässer Erhalt, Entwicklung und Erforschung der Torfmoosmoore und Kleinseen und der dazugehörigen Pflanzengesellschaften und Tierarten (Vögel, Schmetterlinge, Käfer und Libellen) als Lebens- und Rückzugsraum und pot. Wiederausbreitungszentrum FFH-Gebiet Nr. 415
NSG Tribschsee (1186)	47	im Nordwesten des Landkreises Hartmannsdorf	Tribschseemoor, Tribschsee und seine Verlandungsbereiche sowie umgebende Bruchwälder und Feuchtwiesen. teilweise Ausprägung als kalkhaltig-mesotrophes Braunmoosmoor Schutzziele sind die Erhaltung und Regeneration des kalkoligotrophen Zwischenmoorkomplexes einschließlich des Restsees als Lebensraum bestandsgefährdeter oder vom Aussterben bedrohter Arten FFH-Gebiet Nr. 433
NSG Trockenhänge Lawitz (1415)	35	im Osten des Landkreises Lawitz	Schutz des eiszeitlichen Trockentals mit vielfältig strukturierten, süd- bis südwestexponierten Hängen Erhalt seltener Biotope wie Trocken- und Steppenrasen, Streuobstbeständen, wärmeliebende Wälder und der an sie gebundene Arten Erhalt trockenwarmer naturnaher Laubmischwälder sowie der Lebensräume für Arten der wärmegetönten Offen- und Halboffenlandschaften FFH-Gebiet Nr. 434

Bezeichnung / Nummer	Fläche im LK in ha	Lage	Schutzzweck
NSG Uferwiesen bei Niewisch (1453)	5	im Süden des Landkreises Niewisch	<p>Erhalt und Entwicklung der artenreichen Feucht- und Nasswiesen, insbesondere der Pfeifengras- und Salzwiesen, der Röhrichte und Seggenriede mit herausragenden Vorkommen hochgradig gefährdeter Pflanzenarten</p> <p>Schutz des Standortes und Lebensraums bedrohter Flora (Kriechender Scheiberich) und Fauna (Fischotter)</p> <p>Erhalt historischer Nutzungsformen (ext. Mäh- und Trittwiesen) mit akut vom Aussterben bedrohter Arten</p> <p>FFH-Gebiet Nr. 551</p>
NSG Unteres Schlaubetal (1229)	362	im Südosten des Landkreises	<p>Erhalt einer besonders vielgestaltigen Schmelzwasserrinne mit Grundmoränen, Sander-, Gletschertorbildungen und Binnendünen und den darin enthaltenen stark wechselnden Biotopausbildungen von Mooren, Moor- und Bruchwäldern, Feucht- und Nasswiesen sowie eingelagerten Seen</p> <p>Erhalt und Entwicklung als Lebensraum wild lebender Pflanzengesellschaften, insbesondere flechtenreicher, naturnaher Kiefernwälder auf Binnendünen mit trockenen Offenflächen, Zwergstrauchheiden, Zwergstrauch-Kiefernwälder und Wacholdergebüsche, Erlen-Bruchwälder, Feucht- und Nasswiesen mit Orchideenstandorten, Röhricht- und Schwimmblattgesellschaften sowie Pflanzengesellschaften auf vielfältigen Moortypen wie Kessel- und Versumpfungsmooren und einem Basenzwischenmoor mit Durchströmungsregime</p> <p>Erhalt als Rückzugsraum und pot. Wiederausbreitungszentrum wild lebender Tierarten, darunter besonders und streng geschützter Arten</p> <p>Erhalt und Entwicklung des regionalen Biotopverbundsystems der Schlaube sowie ihrer Neben- und Zuflüsse mit seinen naturnahen, beschatteten, schnell fließenden Bächen und kleinen Flüssen, Flachseen, Teichen und Kleingewässern</p> <p>FFH-Gebiet Nr. 184</p>
NSG Urwald Fünfeichen (1227)	9	im Osten des Landkreises Schernsdorf	<p>Erhalt des naturnahen Traubeneichen-Linden-Hainbuchenwaldes mit Übergängen zum Walreitgras-Traubeneichenwald, sowie Schutz der seltenen Insektenfauna</p> <p>Erhalt der naturnahen Bestockung mit Einzelexemplaren von über 300-jährigen Traubeneichen (<i>Quercus petraea</i>) mit hohem Totholzanteil</p>

Bezeichnung / Nummer	Fläche im LK in ha	Lage	Schutzzweck
			FFH-Gebiet Nr. 303
NSG Wernsdorfer See (1176)	4 (von 139)	im Nordwesten des Landkreises überwiegend Landkreis Dahme- Spreewald	für den Abschnitt Oder-Spree: Pflege und Entwicklung des Nordufers des Wernsdorfer Sees mit seinen Erlenbruchwäldern, Schilfröhrichten, Feucht- und Frischwiesen und den geschützten Pflanzenarten wie z.B. Großer Klappertopf oder Große Pimpinelle vor. FFH-Gebiet Nr. 51